

den; ich mache dich, den Glücksverkünder der Jahreszeit, mir gewogen.

Die Zweite. Parabhrītikā! Was sprichst du da allein?

Die Erste. Madhukarikā! wenn Parabhrītikā⁶⁾ eine Mangoknospe erblickt, kommt sie von Sinnen.

Die Zweite (nachdem sie freudig in Eile hinzugetreten). Wie? Ist der Frühlingsmonat eingetreten?

Die Erste. Madhukarikā! dies ist jetzt für dich die Zeit der Freude, des Liebestaumels und des Gesanges.

Die Zweite. Freundin! halte mich! Ich will indessen mich auf die Fussspitzen stellen, die Mangoknospe abpflücken und dem Kāma-deva⁷⁾ Verehrung darbringen.

Die Erste. Wenn vom Lohn für die Verehrung auch mir die Hälfte zu Theil wird.

Die Zweite. Auch wenn du es nicht gesagt hättest, verstände sich dieses von selbst, da wir ja nur ein Leben haben, und der Leib doppelt besteht. (Sie steht auf die Freundin gestützt, und pflückt die Mangoknospe ab.) Siehe da! Die Mangoknospe giebt, obgleich sie noch nicht aufgeblüht ist, einen Wohlgeruch von sich, indem sie die Hülle durchbricht. (Nachdem sie die Hände zusammengelegt).

Ich habe dich, o Mangoknospe, dem bogenführenden Kāma dargebracht. Sei, die auf der Reise begriffenen Mädchen zum Ziele nehmend, der beste unter den fünf Pfeilen⁸⁾!

(Sie wirft die Mangoknospe von sich.)

(Nachdem der Kämmerer im Zorn hastig aufgetreten.)

Kämmerer. Nicht doch, Unsinnige! Was beginnst du Mangoknospen zu brechen, da der Fürst das Frühlingsfest untersagt hat?

6) Das Weibchen des Cuculus Indicus.

7) Der Liebesgott.

8) Die Pfeile des Liebesgottes sind die Blüthen folgender Pflanzen: Nymphaea Nelumbo, Jonesia Asoca, Mimosa Seereessa (Sirisha) oder Acacia Sirisa, Manjifera Indica und Nymphaea caerulea.